



National, Transnational, Anational: Konzepte der NATION im europäischen Kontext im 21. Jahrhundert

15.-17.04.2021, Friedrich-Schiller-Universität / Jena

Veranstalter/in: Dr. Aleksandra Salamurović/Jena (<http://diskurswestbalkan.uni-jena.de/>) und der *Internationale Arbeitskreis für Sprache, Geschichte, Politik und Kommunikation* (<https://www.sgpk.uni-passau.de/informationen/>)

Die Abstracts (max 400 Wörter) sind bis zum 30.09.2020 an die E-Mail: konzepte-der-nation@uni-jena.de zu senden. Information über die angenommenen Beiträge wird bis zum 30.10.2020 verschickt.

Die Konzepte von NATION erleben im 21. Jahrhundert nach wie vor eine beachtliche Konjunktur und lassen sich in unterschiedlichen Ausprägungen (wie Nationalismus, Autoritarismus, linkem und rechtem Populismus) und vielfältigen sprachlichen Realisierungen finden (so bei lexikalischen Synonymen wie „Heimat“, vgl. Costadura/Ries/Wiesenfeldt 2019, oder „Staat“, vgl. Marks 2019: 36, sowie bei einer Reihe von Metaphern und Metonymien, vgl. Perak 2019 etc.). Diese Konzepte spiegeln sich in der öffentlichen Kommunikation wider, in welcher die Fragen nach Formen und Inhalten von kollektiven Identitäten, Inklusion/Exklusion, Sicherheit/Gefahr, Partikularismus/Universalismus sprachlich-diskursiv entworfen, gesteuert und kommuniziert werden (u.a. Fairclough & Wodak 1997: 273; Burkhardt 2003: 11).

Der komplexe Zusammenhang zwischen öffentlichem Sprachgebrauch und sozialem Kontext und dessen Realisierung im politischen und medialen Diskurs erfordert einen interdisziplinären theoretischen und methodologischen Analyserahmen. Hierfür eignen sich zum Beispiel die von Rogers Brubaker und Frederick Cooper eingeführten Begriffe der Identifizierung und Kategorisierung (Brubaker & Cooper 2000; Brubaker 2004), um den dynamischen Charakter und die graduelle Transformation spezifischer Formen kollektiver Identitäten besser aufzuzeigen. Diese umfassen sowohl die Akteure, die aktiv Prozesse der Identifikation und Kategorisierung tragen und/oder steuern, als auch die Ergebnisse dieser Prozesse. Dabei stehen Fragen der kollektiven und individuellen gesellschaftspolitischen Ausrichtung und staatspolitischen Konstituierung in ihrem nationalen, transnationalen oder auch anationalen Spannungsfeld im Zentrum des Interesses. Des Weiteren soll auch jenen Themen Aufmerksamkeit geschenkt werden, die sich mit der Konstruktion einer europäischen (nationalen, multinationalen, kulturellen oder politischen) Identität beschäftigen oder die national geprägten Phänomene von Stabilität (wie in der Schweiz) und Instabilität (wie in Spanien, Belgien, Großbritannien) heterogener Staaten untersuchen. Indem der Diskurs über die nationale Identifikation analysiert wird, werden spezifische kulturelle Modelle und kognitive Strukturen offengelegt, die den Kern der „imaginierten Gemeinschaften“ (Anderson 1983) ausmachen. Diese spiegeln sich vor allem in zwei traditionellen Bereichen der Öffentlichkeit: Politik und Medien (auch Social Media). Durch die (Re-)Produktion von bestimmten kulturellen Modellen und Wertesystemen tragen sie wesentlich der Legitimierung einer gewünschten sozialen Ordnung bei (Wodak & Koller 2008).



In thematischer Anknüpfung an die erste Tagung und an die ausgesprochen interdisziplinäre Ausrichtung des internationalen Arbeitskreises möchten wir dazu einladen, Beiträge aus der Sprachwissenschaft, Geschichts-, Politik- und Medienwissenschaft einzureichen, die sich mit der Frage nach den aktuellen Entwürfen von Nationskonzepten im europäischen Kontext kritisch auseinandersetzen. Dabei können folgende Fragestellungen thematisiert werden:

- imaginäre und reale Grenzen in der Geschichte Europas (sozialwissenschaftliche Theorien der Grenze Eigmüller/Vobruba 2016)
- rechtliche, konstitutionelle und institutionelle Konsolidierung (Fragen der Staatsbürgerschaft)
- kulturelle, nationale oder politische Identität im europäischen Kontext
- historische Grundlagen aktueller Nations- und Identitätsdiskurse
- erfolgreiche und gescheiterte Transformationen der normativ geltenden Modelle der STAATS- bzw. KULTURNATION (z.B. Nordmazedonien bzw. Bosnien und Herzegowina)
- Zuschreibungen von kulturellen Werten
- sprachliche und diskursive Ausformung der NATION (z. B. die Inflation des Begriffs „Heimat“ im deutschen öffentlichen Diskurs oder Metaphern und Metonymien im Kontext von „Heimat“)
- aktuelle politische Handlungen und deren Folgen (Brexit, programmatischer Text „Pour une Renaissance européenne“ von Emmanuel Macron etc.).

Keynotes:

Prof. Dr. Gwendolyn Sasse, Leiterin des Zentrums für Osteuropa- und Internationale Studien, Berlin

Prof. Dr. Igor Trost, Universität Passau, Sprachwissenschaft

Prof. Dr. Martin Reisigl, Universität Wien, Sprachwissenschaft

Prof. Dr. Florian Bieber, Universität Graz, Politikwissenschaft

Innerhalb der verschiedenen Philologien möchten wir die ganze Breite der linguistisch relevanten Teilgebiete abdecken. Deshalb freuen wir uns auf Beiträge aus folgenden sprachwissenschaftlichen Arbeitsbereichen:

- Lexikologie
- Semantik (auch Framesemantik)
- Grammatik (z.B. funktionale Grammatik, Konstruktionsgrammatik)
- Pragmatik
- Diskursanalyse
- Kognitionslinguistik (auch Kognitive Grammatik)
- Kulturlinguistik
- Politolinguistik
- Korpuslinguistik.



Wir legen besonders Wert auf komparative (fach- oder länderübergreifende) Studien und laden ausdrücklich solche Beiträge ein, die in Zusammenarbeit von Historiker/inne/n und Linguist/inn/en oder Politikwissenschaftler/inne/n und Linguist/inn/en entstehen bzw. die zwei oder mehrere Länder und deren spezifische sprachlich-diskursive Merkmale erörtern.

Literatur:

- Anderson, Benedict (1983): *Imagined Communities: Reflections on the Origin and Spread of Nationalism*. London: Verso.
- Bevelander, Pieter / Wodak, Ruth (2019): *Europe at the Crossroads: Confronting Populist, Nationalist and Global Challenges*. Lund: Nordic Academic Press.
- Bieber, Florian (2019): *The Rise of Authoritarianism in the Western Balkans*. London: Palgrave Macmillan.
- Burkhardt, Armin (2003): Vom Schlagwort über die Tropen zum Sprechakt. Begriffe und Methoden der Analyse politischer Sprache und ihres geschichtlichen Wandels. *Der Deutschunterricht* 55 (2), 10-23.
- Brubaker, Rogers / Cooper, Frederick (2000): Beyond Identity. *Theory and Society* 29 (1), 1-47.
- Costadura, Edoardo / Ries, Klaus; Wiesenfeldt, Christiane (Hrsg.) (2019): *Heimat global. Modelle, Praxen und Medien der Heimatkonstruktion*. Bielefeld: Transkript.
- Eigmüller, Monika / Vobruba, Georg (Hrsg.) (2016): *Grenzsoziologie. Die politische Strukturierung des Raumes*. 2. Auflage. Wiesbaden: Springer Verlag.
- Fairclough, Norman / Wodak, Ruth (1997): Critical Discourse Analysis. In: Teun van Dijk (Hrsg.): *Discourse Studies. A Multidisciplinary Introduction*. Bd. 2, London: Sage, 258-286.
- Fetzer, Anita (Hrsg.) (2013): *The Pragmatics of Political Discourse. Explorations across Cultures*. Amsterdam: John Benjamins.
- Fetzer, Anita (2018): "And you know, Jeremy, my father came from a very poor background indeed": Collective identities and the private-public interface in political discourse. In: Bös, Birte / Kleinke, Sonja / Mollin, Sandra / Hernandez, Nuria (Hrsg.). *The Discursive Construction of Identities in Online and Offline Contexts: Personal – Group – Collective*. Amsterdam: John Benjamins, 227-247.
- Gentile, Emilio (2006): *La Grande Italia. Il mito della nazione nel XX secolo*. Roma: Laterza.
- Grassi, Silvia (2019): Guidelines on how to construct a nation. Metaphors in the first episode of the Catalan series *Gran Nord*. In: Šarić, Ljiljana / Stanojević, Mateusz-Milan (Hrsg.): *Metaphor, Nation and Discourse*. Amsterdam Philadelphia: John Benjamins, 321-347.
- Koller, Veronika (2012): How to Analyse Collective Identity in Discourse: Textual and Contextual Parameters. *Critical Approaches to Discourse Analysis Across Disciplines* 5 (2): 19-38.
http://www.lancaster.ac.uk/fass/journals/cadaad/wp-content/uploads/2015/01/Volume-5_Koller.pdf.
- Koller, Veronika (2014): Applying Social Cognition Research to Critical Discourse Studies. In: Hart, Christopher / Cap, Piotr (Hrsg.): *Contemporary Critical Discourse Studies*. London: Bloomsbury, 147-166.
- Koller, Veronika (2014): Cognitive Linguistics and Ideology. In: Littlemore, Jeannette / Taylor, John R. (Hrsg.): *The Bloomsbury Companion to Cognitive Linguistics*. London: Bloomsbury, 234-252.
- Kreß, Beatrix (Hrsg.) (2013): *Totalitarian Political Discourse. Tolerance and Intolerance in Eastern and East Central European Countries. Diachronic and Synchronic Aspects*. Frankfurt am Main: Peter Lang.



- Kuße, Holger (2019): *Aggression und Argumentation. Mit Beispielen aus dem russisch-ukrainischen Konflikt*. Wiesbaden: Harrassowitz.
- Krzyżanowski, Michał (2019): Brexit and the imaginary of ‘crisis’: a discourse-conceptual analysis of European news media. *Critical Discourse Studies* 16 (4), 465-490.
- Littlemore, Jeanette (2015): *Metonymy: Hidden Shortcuts in Language, Thought and Communication*. Cambridge: University Press.
- Marks, P. Michael (2019): Nation- and state-building and the metaphorical discourse of fragile and collapsed states. In: Šarić, Ljiljana / Stanojević, Mateusz-Milan (Hrsg.): *Metaphor, Nation and Discourse*. Amsterdam Philadelphia: John Benjamins, 35-57.
- Majstorović, Danijela / Vučković, Zoran (2016): Rethinking Bosnia and Herzegovina’s Post-coloniality: Challenges of Europeanization Discourse. *Journal of Language and Politics* 15 (2): 147–172. <https://doi.org/10.1075/jlp.15.2.02maj>
- Majstorović, Danijela / Turjačanin, Vladimir (2013): *Youth Ethnic and National Identity in Bosnia and Herzegovina*. Hampshire: Palgrave Macmillan.
- Musolff, Andreas (2016): *Political Metaphor Analysis: Discourse and Scenarios*. London: Bloomsbury.
- Musolff, Andreas (2019): Nations need (new?) metaphors? In: Šarić, Ljiljana / Stanojević, Mateusz-Milan (Hrsg.): *Metaphor, Nation and Discourse*. Amsterdam Philadelphia: John Benjamins, 347-348.
- Oswald, Steve / Rihs, Alain (2014): Metaphor as argument. Rhetorical and epistemic advantages of extended metaphors. *Argumentation* 28 (2): 133-159.
- Patriarca, Silvana (2010): *Italianità. La costruzione del carattere nazionale*. Rom: Laterza.
- Perak, Benedikt (2019): The role of metonymy and metaphor in the conceptualization of the Nation: An emergent ontological analysis of syntactic-semantic construction. In: Šarić, Ljiljana / Stanojević, Mateusz-Milan (Hrsg.): *Metaphor, Nation and Discourse*. Amsterdam Philadelphia: John Benjamins, 227-259.
- Rheindorf, Marcus / Wodak, Ruth (2019): ‘Austria First’ revisited: a diachronic cross-sectional analysis of the gender and body politics of the extreme right. *Patterns of Prejudice*, 53 (3), 302-320.
- Reisigl, Martin (2014): *Argumentation Analysis and the Discourse-Historical Approach: A Methodological Framework*. In: Hart, Christopher / Cap, Piotr (Hrsg.): *Contemporary Critical Discourse Studies*. London: Bloomsbury, 67-96.
- Ruiz de Mendoza, Francisco J. (2014): On the Nature and Scope of Metonymy in Linguistic Description and Explanation. In: Littlemore, Jeanette / Taylor, John R. (Hrsg.): *The Bloomsbury Companion to Cognitive Linguistics*. London: Bloomsbury, 143-166.
- Ruiz Rodríguez, José Ignacio / Sosa Mayor, Igor (Hrsg.) (2013): *Construyendo identidades: del protonacionalismo a la nación*. Universidad de Alcalá: Servicio de Publicaciones.
- Roth, Kersten Sven / Wengeler, Martin / Ziem, Alexander (Hrsg.) (2017): *Handbuch Sprache in Politik und Gesellschaft*. Berlin, New York: de Gruyter.
- Šarić, Ljiljana / Gammelsgaard, Karen / Hauge, Kjetil Ra (Hrsg.) (2012). *Transforming National Holidays. Identity discourse in the West and South Slavic Countries, 1985-2010*. Amsterdam/Philadelphia: John Benjamins.
- Takovski, Aleksandar / Markovikj, Nenad (2017): Macedonia outside Macedonia: Denying Name, Silencing Identity and Obliterating Presence. *Journal of Language and Politics* 16 (5), 731-750.
- Thielemann, Nadine (2016): Patriotyzm genetyczny, półka kulturowa and Pallikotyzacja X-a – blends as catchwords in Polish political discourse. *Zeitschrift für Slawistik* 6 (1): 74-101.



SGPK

Internationaler Arbeitskreis Sprache, Geschichte,
Politik und Kommunikation

DiskursWestBalkan



- Thiesse Anne-Marie (2007) : La nation, une construction politique et culturelle. *Savoir/Agir* 2 (2007/2), 11-20.
- Wenzl, Nora (2019): This is about the kind of Britain we are: national identities as constructed in parliamentary debates about EU membership. In: Koller, Veronika / Kopf, Susanne / Miglbauer, Marlene (Hrsg.): *Discourses of Brexit*. Routledge.
- Wimmer, Andreas (2018): *Nation Building: Why Some Countries Come Together While Others Fall Apart*. Princeton: University Press.
- Wodak, Ruth / Koller, Veronika (Hrsg.) (2008): *Handbook of communication in the public sphere*. Berlin: Mouton de Gruyter.
- Wodak, Ruth / Boukala, Salomi (2015): European identities and the revival of nationalism in the European Union: A discourse historical approach. *Journal of Language and Politics*, 14 (1), 87-109.
- Wodak, Ruth / Forchtner Bernhard (Hrsg.) (2018): *The Routledge handbook of language and politics*. Abingdon: Routledge.
- Zappavigna, Michele (2012): *Discourse of Twitter and social media: How we use language to create affiliation on the web*. Bloomsbury: Continuum.